

Vorwort



weitere Informationen

Ich gehe davon aus, Sie erinnern sich noch an die mediale Berichterstattung über die Silvesternacht in Köln im Jahr 2015. Das ist auch nicht so schwer. Ins kollektive Gedächtnis eingebrannt wurde durch exzellentes Framing eine Wortkombination namens Integrationsverweigerung. Der Jahreswechsel 2022/23 hat diese Wortkombination nun wieder belebt. In der Tat. Die Angriffe auf Rettungs- und Sicherheitskräfte in einigen Großstädten sind durch nichts zu rechtfertigen und Gewalt gegen Menschen darf auch niemals gerechtfertigt werden. Eine soziologische oder sozialpolitische Einordnung wäre sicher noch legitim. Aber das politische Framing von 2015/2016 wiederholte sich jedenfalls medial nun Anfang 2023. Das Wort Integrationsverweigerung bestimmt wieder einmal die politische Agenda und wird es wohl 2023 entweder zum Wort oder Unwort des Jahres schaffen. Das ist mit Blick auf die großen Herausforderungen und multilateralen Krisen, denen sich unsere Gesellschaft derzeit stellen muss und denen wohl in absehbarer Zeit, ob wir wollen oder nicht, weitere Krisensituationen hinzugefügt werden, keine allzu gute Nachricht.

Es gibt aber auch gute Nachrichten und ich freue mich sehr, dass der WEKA-Verlag uns Autorinnen und Autoren dieses Fachbuchs die Möglichkeit bietet, über diese guten Nachrichten zu schreiben. Mit diesem Buch zum Thema Vielfalt und Inklusion liefern wir einen aktuellen Sachstand zum Thema Diversitätentwicklung und bündeln unterschiedlichste Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis. Diversitätentwicklung ist aus unserer fachlichen Sicht kein reines Personalführungsthema mehr, wie es noch in den 2010er-Jahren, natürlich mit einiger Berechtigung, diskutiert wurde. Es ist wichtig, die positiven Wirkungen von Diversität zu benennen und nutzbar zu machen. Genauso wichtig ist es aber auch, die negativen Wirkungen zu erkennen und auszugleichen. Wir befassen

uns in diesem Buch mit Notwendigkeiten und werfen gleichzeitig anhand von Beispielen immer einen Blick in die alltägliche Praxis.

Wenn der Grundkonsens mit Ihnen, wer te Lesende dieses Fachbuchs, ist, dass unsere Gesellschaft schlicht und einfach divers ist und diese Unterschiedlichkeit respektvoll und solidarisch mit Blick auf das gesamte Gemeinwohl genutzt werden kann, dann bieten die Autorinnen und Autoren dieses Buchs wissenschaftliche Einordnungen und Handlungsoptionen für diese wichtige Gemeinwohlarbeit, die letztlich auch demokratiefördernd ist und vor allem positive Selbstwirksamkeitserfahrungen organisieren kann. Dass dabei auch die Sprache in der öffentlichen Debatte eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt, sei an dieser Stelle noch einmal mit Blick auf den Beginn dieses Vorworts in Erinnerung gerufen. Als Herausgeber dieses Buchs würde ich mich jedenfalls freuen, wenn wir anerkennen, dass wir auch mit unserer Sprechweise, bewusst oder eben unbewusst, wesentlichen Einfluss auf gesellschaftliche Entwicklungen nehmen.

Ich bin dankbar, dass ich ein Buch herausgeben darf, dem es dank wundervoll authentischer Autorinnen und Autoren gelingt, eines der zentralen Themen gesellschaftlicher Entwicklung aus so unterschiedlichsten Perspektiven zu beleuchten. Danke für diese wichtigen Beiträge. Der Dank gilt aber auch Elisabeth Maurer, die mit wirklich erstaunlicher Ruhe und Gelassenheit immer wieder unter anderem an Fristen erinnern musste, und an Andreas Backoefer, der mich davon überzeugt hat, als Herausgeber für dieses Buch zu arbeiten. Ich wünsche allen Lesenden spannende Erkenntnisse. Bleiben Sie immer weltoffen und solidarisch.

Sandro Witt, 06.01.2023

Mehr Informationen zum Herausgeber Sandro Witt finden Sie hier:
www.Sandro-Witt.de